

# **GS1-Standards in der Logistik**

**Informationsfluss Logistik  
mit EANCOM® 2002**

## **Grundlageninformation**

GS1 Germany-Anwendungsempfehlung  
zur Darstellung allgemeiner Informations-  
anforderungen in der Logistik

# 1 Einleitung

**Ohne IT läuft in der Logistik heute nichts mehr.** Um Optimierungspotenziale in der Supply Chain ausschöpfen zu können, spielen vor allem standardisierte inhaltliche Informationen eine entscheidende Rolle. Schließlich kann auf strukturierte Prozesse und Datenströme in modernen Logistikabläufen kaum mehr verzichtet werden.

Die GS1-Anwendungsempfehlung "GS1-Standards in der Logistik: Informationsfluss Logistik mit EANCOM® 2002" unterstützt Unternehmen bei der Implementierung solcher Standards zwischen Versender, Logistikdienstleister und Empfänger. Teile des im Jahr 2006 entwickelten GS1 Germany-Empfehlungswerks haben bereits eine ganze Reihe von Anwendern gemeinsam mit ihren Partnern erfolgreich in der Praxis umgesetzt.

## 2 Ausgangslage / Zielsetzung

Das effiziente Management flexibler Transport- und Lagerprozesse erfordert, dass die richtigen Informationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort in der richtigen Qualität vorliegen. Unabdingbare Voraussetzung hierfür ist die Integration der Logistik-Dienstleister in den Informationsaustauschprozess zwischen Versender (z. B. Industrie) und Empfänger (z. B. Handel), wobei den logistischen Bewegungsdaten eine besondere Bedeutung zukommt.

Ziel der von GS1 Germany entwickelten Empfehlung "GS1-Standards in der Logistik: Informationsfluss Logistik mit EANCOM® 2002" ist die Darstellung allgemeingültiger Informationsanforderungen für die Transport- und Umschlagprozesse sowie die Spezifizierung der erforderlichen elektronischen Nachrichten im Format EANCOM®. Hierdurch sollen die unterschiedlichen Ausprägungen von Prozessanforderungen verringert und deren Abbildung in elektronischen Nachrichten erleichtert werden.

Das vorliegende Management-Informationspapier (MIP) basiert auf Ergebnissen einer ECR D-A-CH<sup>1</sup>-Arbeitsgruppe und wurde ursprünglich mit und für die Supply Chain-Partner der Konsum- und Gebrauchsgüterwirtschaft erarbeitet.

Grundlage der dokumentierten Ergebnisse war eine detaillierte Prozessbetrachtung, auf deren Basis zunächst die für den Prozess relevanten Informationsprofile ermittelt wurden. In einem zweiten Schritt wurden die Informationsprofile in die Datenstruktur des Kommunikationsstandards EANCOM® übertragen. In einer weiteren Projektphase der ECR D-A-CH-Arbeitsgruppe wurden die Prozesse u. a. um die Belange der Beschaffungslogistik und des Lieferscheindrucks ergänzt.

Gegenüber der Version 1.1 wurde die aktuelle Version 2.0 von EANCOM® 2002 der GS1-Anwendungsempfehlung zugrunde gelegt sowie die Prozessdokumentation aktualisiert und u. a. um die Einbindung der Kurier-, Express- und Paketdienstleister (KEP) erweitert.

Eine Speditions- und Lagerabrechnung (INVOIC), die die Rechnungsstellung von logistischen Dienstleistungen zwischen den Geschäftspartnern ermöglicht, ist ebenfalls neuer Bestandteil der GS1-Anwendungsempfehlung.

---

<sup>1</sup> ECR (Efficient Consumer Response)-D-A-CH = Kooperation der ECR-Initiativen Deutschland, Österreich und Schweiz

Die hier beschriebene GS1-Anwendungsempfehlung richtet sich an die Prozessverantwortlichen von Industrie, Handel und Logistik-Dienstleister, die im Rahmen der Optimierung bestehender Geschäftsbeziehungen den elektronischen Austausch von Daten umsetzen bzw. erweitern wollen.

Die Voraussetzung zum Verständnis der Anwendungsempfehlung sind Basiskenntnisse zum elektronischen Datenaustausch.

**Lesen Sie mehr:**

1	Einleitung .....	2
2	Ausgangslage / Zielsetzung .....	2
3	Geltungsbereich dieser Empfehlung .....	4
4	Nutzen- und Wirtschaftlichkeitsaspekte .....	5
5	Umfang der GS1 Germany-Anwendungsempfehlung.....	6
6	Praxisbeispiele .....	12
7	Weitere Empfehlungen in der Vorbereitung .....	13
8	Dokumentationen und Information .....	13

Kontakt

### 3 Geltungsbereich der Empfehlung

Der vorliegende MIP bezieht sich auf die GS1-Germany Anwendungsempfehlung "GS1-Standards in der Logistik: Informationsfluss Logistik mit EANCOM® 2002". Sie beschreibt allgemein gültige Informationsanforderungen für Transport- und Umschlagprozesse zwischen Industrie, Logistik-Dienstleister und Handel und spezifiziert die für diese Prozesse erforderlichen elektronischen Nachrichten.

Die von den Vertretern der Konsum- und Gebrauchsgüterwirtschaft erarbeitete Empfehlung betrachtet den Straßenverkehr sowie in der Schweiz und Österreich auch der Schienenverkehr. Namhafte Unternehmen entwickelten gemeinsam diese Empfehlung, das sukzessive um Themen wie Automation des Lieferscheindrucks, Umlagerungsaufträge, Zollverkehre, Cross Docking, Integration der KEP-Dienstleister (Kurier-, Express- und Paket-Dienstleister) sowie einer Speditions- und Lagerabrechnung (INVOIC), die die Rechnungsstellung von logistischen Dienstleistungen zwischen den Geschäftspartner ermöglicht, erweitert wurde.

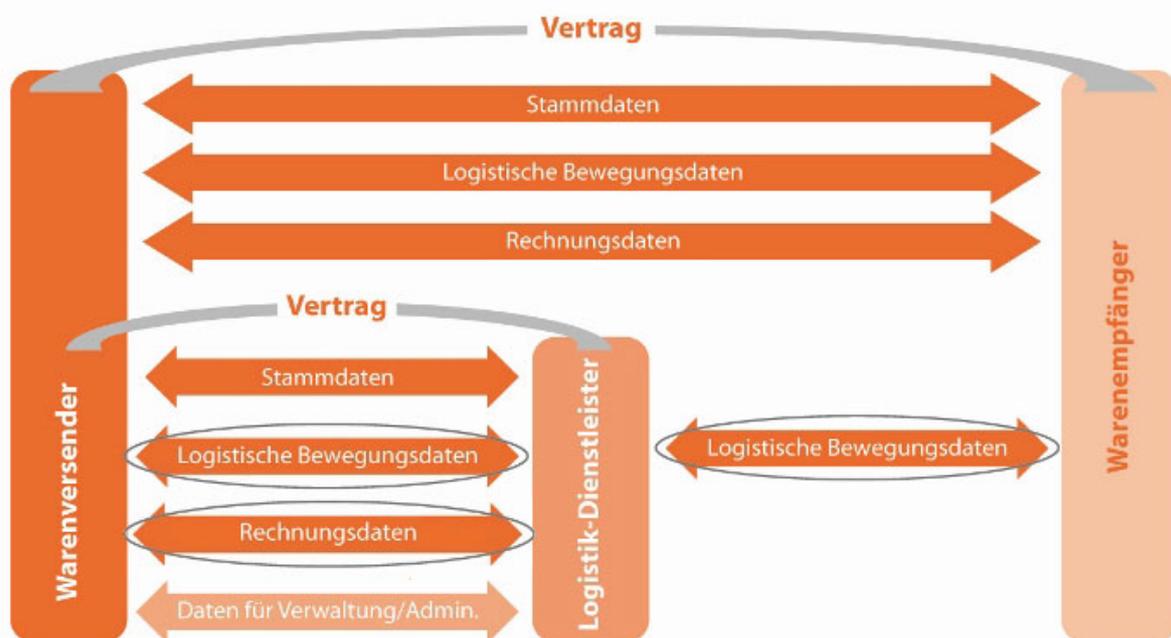


Abb.: Die Empfehlung im Gesamtrahmen von Geschäftsbeziehungen bei der Auftragserteilung durch den Warenversender

Die standardisierte Umsetzung der in der Empfehlung aufgezeigten Lösungen wird generell auf Basis der geltenden vertraglichen Grundlagen der Prozessbeteiligten erfolgen. In diesen sind die kommerziellen und qualitativen Bedingungen geregelt. Prozesse und Verantwortlichkeiten für Datenaustausch und -beziehungen sowie die Abwicklung von administrativen Vorgängen sind dort ebenfalls festgelegt. Diese vertraglichen Regelungen können einen Einfluss auf die Gestaltung der Informationsprofile (z. B. vorgegebene Zeitfenster, fixer Verladeort) haben.

Die Begriffe "Warenversender" und "Warenempfänger" werden gewählt, um die Allgemeingültigkeit der Empfehlung zu gewährleisten. So können mehrstufige Geschäftsbeziehungen abgebildet werden. Ein Industrieunternehmen kann beispielsweise als Warenempfänger in der Beschaffungslogistik oder als Warenversender in der Distributionslogistik auftreten. Die Prozessanforderungen für Transport- und Umschlagprozesse, die über Luft- und Seefracht abgewickelt werden, sind nicht Gegenstand der Empfehlung.

## 4 Nutzen- und Wirtschaftlichkeitsaspekte

Mit dem Einsatz standardisierter, elektronischer Nachrichten in der empfohlenen Form können u. a. folgende Effekte erzielt werden:

- Senkung von Transaktions- und Kommunikationskosten durch Bündelung, Standardisierung und Automatisierung von Informationsprozessen
- Senkung der Administrationskosten durch medienbruchlose, vollständige und rechtzeitige Information
- Senkung von Qualitäts- und Fehlerfolgekosten durch aktuelle Transparenz im physischen Warenfluss (Sendungsverfolgung, Güterrückverfolgung etc.)
- Reduzierung von Fehlern durch Eliminierung manueller Datenerfassungsprozesse
- Informationsbasis für logistische Optimierungen (Bestandsreduktionen, Abfertigungsbeschleunigung, Präsenzverbesserungen durch eine höhere Produktverfügbarkeit)

Die Realisierung der einzelnen Nutzenpotenziale ist vom Grad der Zusammenarbeit sowie den technischen und organisatorischen Voraussetzungen der jeweiligen Geschäftspartner abhängig.

Darüber hinaus müssen die folgenden Aspekte bei der Umsetzung der einzelnen EANCOM<sup>®</sup>-Nachrichtentypen dieser Empfehlung beachtet werden:

- Die Wirtschaftlichkeit des Einsatzes einzelner Nachrichten ist vom Erreichen der kritischen Masse abhängig. Eine hohe Durchdringungsquote unterstützt die Einsparungen von Kosten überproportional.
- Individuelle Prozessanforderungen (z. B. je Vertriebsschiene) können ein selektives Einsetzen der EANCOM<sup>®</sup>-Nachrichten nach sich ziehen. Die Wirtschaftlichkeit eines Einsatzes der einzelnen Nachrichtenarten ist durch alle Partner im Vorfeld zu überprüfen.

## 5 Umfang der GS1 Germany-Anwendungsempfehlung

### Die Lösung für den elektronischen Datenaustausch in der Logistik

Im Fokus der GS1-Germany Anwendungsempfehlung "GS1-Standards in der Logistik: Informationsfluss Logistik mit EANCOM® 2002" steht die Beschreibung des Austauschs logistischer Bewegungsnachrichten über einen Logistikdienstleister.

Folgende Übersicht zeigt die modularen Zusammenhänge des Empfehlungswerks:

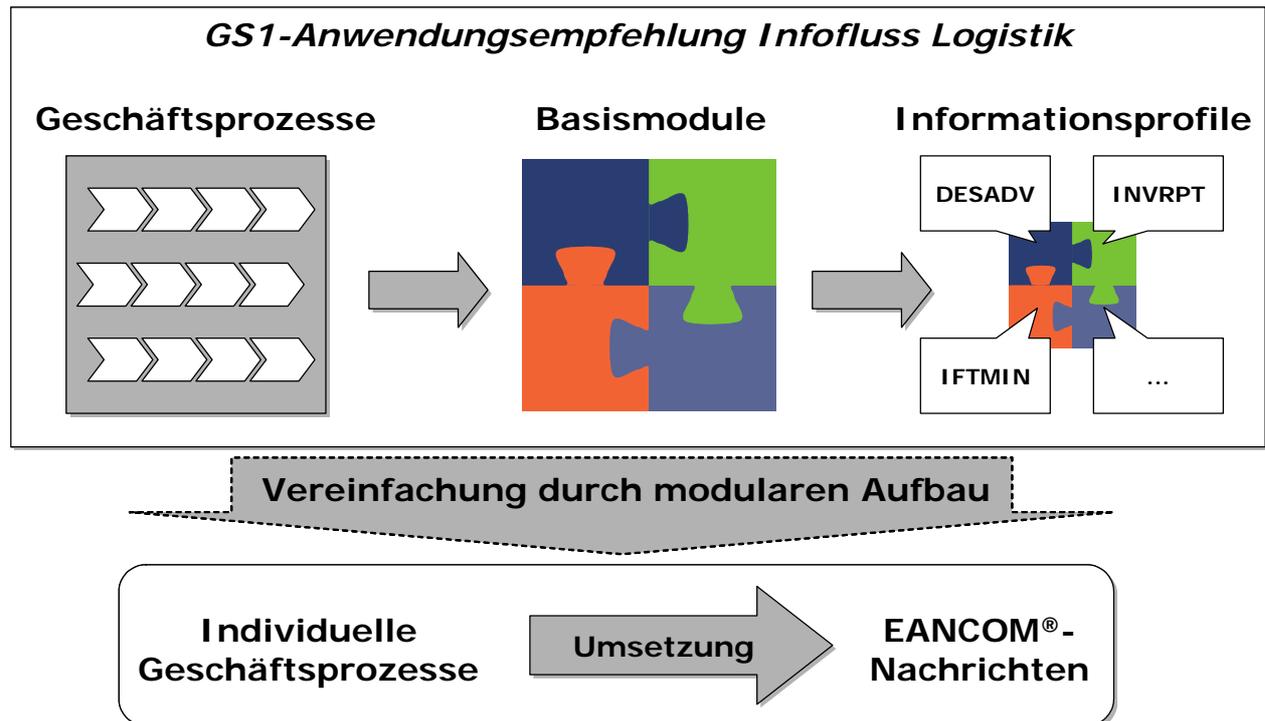


Abb.: Aufbau der GS1-Anwendungsempfehlung "Informationsfluss Logistik"

Ziel der GS1-Anwendungsempfehlung ist es, durch einen modularen Aufbau die Umsetzung von individuellen Geschäftsprozessen in EANCOM®-Nachrichten zu vereinfachen und damit einen leichteren Einstieg in den elektronischen Austausch von Daten zu ermöglichen.

Die Logik der Anwendungsempfehlung sieht vor, dass die individuellen Geschäftsprozesse mit vordefinierten Basismodulen beschrieben werden. Wie diese Aufteilung in Module aussehen kann, wird im Rahmen der Anwendungsempfehlung durch Szenarien verdeutlicht. Zu den Basismodulen existieren Informationsprofile (Basisbausteine), die die Ausprägung der genutzten elektronischen Nachrichten dokumentieren. Dadurch wird über die Beschreibung der Geschäftsprozesse in Form von Basismodulen eine Verknüpfung mit spezifischen Informationsprofilen für den Einsatz von EANCOM®-Nachrichten hergestellt. Dieser Prozess vereinfacht die erfolgreiche Umsetzung der elektronischen Nachrichten enorm.

Der vorliegende MIP erläutert zunächst die drei entwickelten Basismodule, beschreibt beispielhaft das Prozessszenario "Warenlieferant ist Auftraggeber für den Transport" und zeigt Auszüge aus dem Informationsprofil Speditionsauftrag (IFTMIN).

Basierend auf der Analyse der Geschäftsprozesse, die zwischen den beteiligten Unternehmen bestehen, entstanden drei allgemein gültige Basismodule:

- Basismodul 1: **Bestellabwicklung**

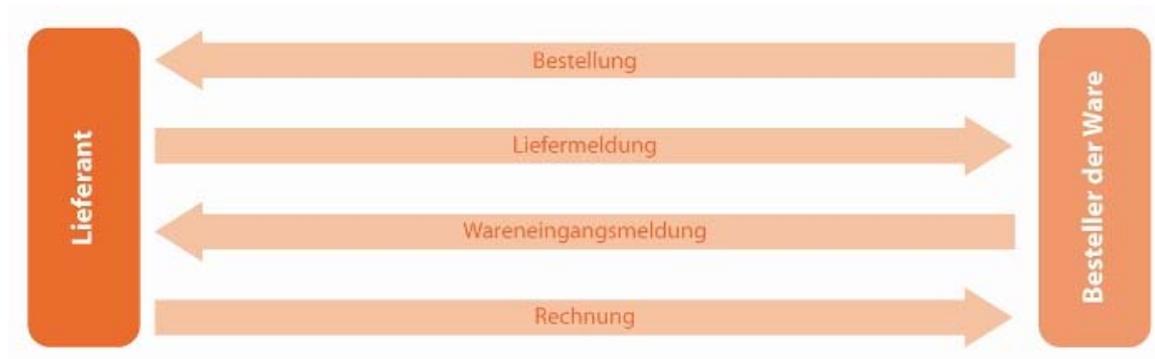


Abb.: Basismodul 1 - Bestellabwicklung

Das in der Abbildung dargestellte Modul ist für eine vollständige Beschreibung der Prozesse notwendig und bildet den Rahmen für die im Detail beschriebenen logistischen Prozessszenarien.

Die Bestellung ist die "Initialzündung" für weitere Geschäftsprozesse zwischen Industrie, Logistik-Dienstleister und Handel. Die Erfüllung der Bestellung über eine entsprechende Lieferung und die Benachrichtigung über die physische Warenanlieferung erfolgt per Liefermeldung in Verantwortung des Lieferanten. Die Warenvereinbarung soll der Handel zeitnah über eine Wareneingangsmeldung bestätigen, um eventuelle Mengenabweichungen der Industrie mitzuteilen. Mit der Übermittlung der Rechnung werden die in der Wareneingangsmeldung übertragenen Mengen monetär bewertet und zurückübertragen.

- Basismodul 2: **Transportabwicklung**

Es wird zwischen zwei Basismodulen der "Transportabwicklung" unterschieden; der Auftragserteilung durch die Industrie oder einen Logistik-Dienstleister (**Distributionslogistik**) bzw. der Auftragserteilung durch den Warenempfänger (**Beschaffungslogistik**).

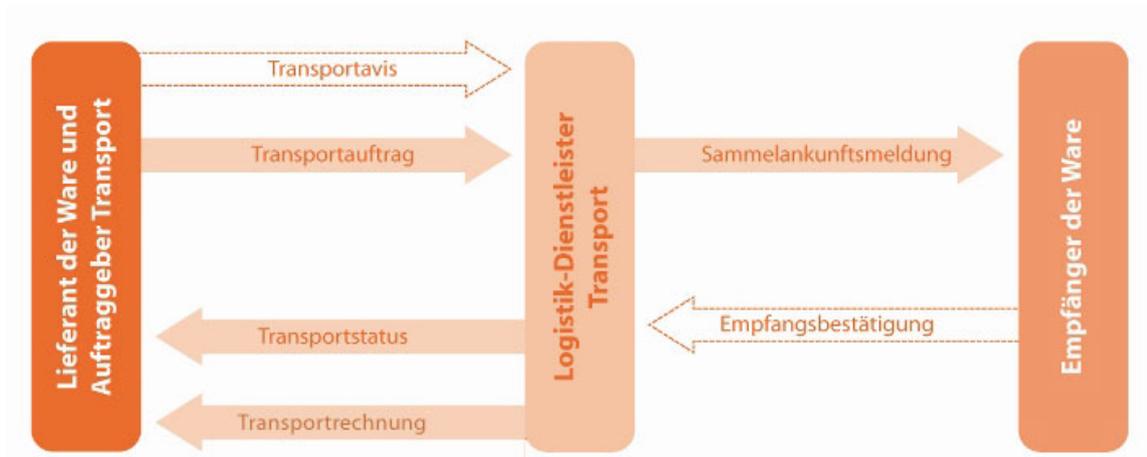


Abb.: Basismodul 2 - Transportabwicklung in der Distributionslogistik

Analog dazu fließen die Informationsströme bei der Transportabwicklung in der Beschaffungslogistik entsprechend spiegelverkehrt und aus Richtung Warenempfänger.

Hinweis: Die gestrichelten Pfeile in der Abbildung weisen auf für den Gesamtprozess wichtige Teilprozesse hin. Für diese Teilprozesse liegen noch keine Informationsprofile und keine EANCOM®-Schnittstellenbeschreibungen in der Dokumentation vor.

- **Basismodul 3: Lagerhausabwicklung**

Ein Lagerhaus-Betreiber übernimmt im Auftragsverhältnis das Bestandsmanagement. Dieser ist für Bestandsverwaltung (z. B. Bestandskontrolle) und Auftragsabwicklung (z. B. Kommissionierung) verantwortlich. Der Warehouse-Betreiber erwirbt kein Eigentum, sodass hier keine Broker-Aktivitäten vorliegen.

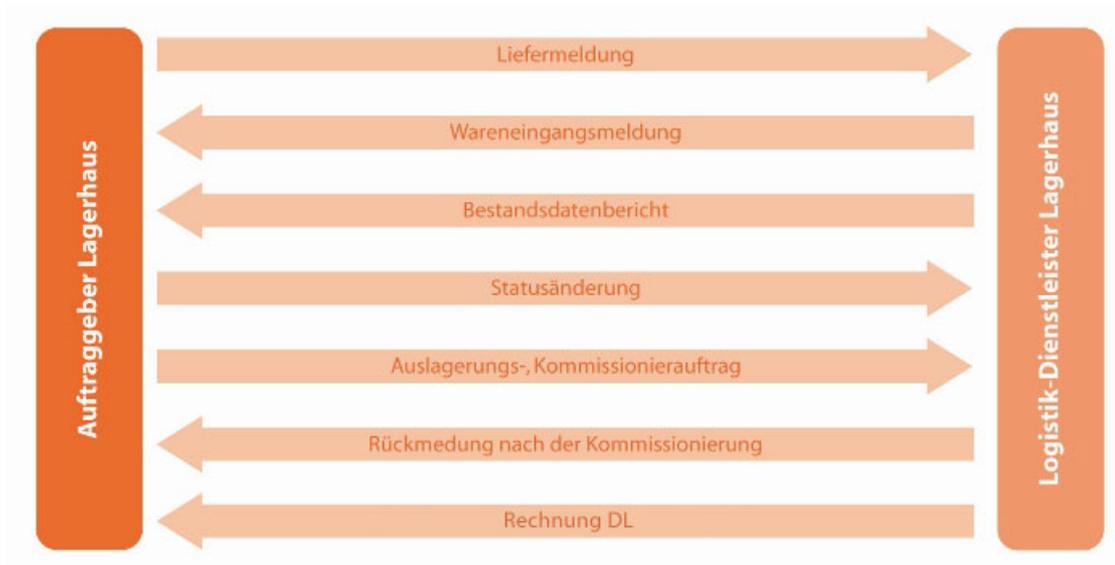


Abb.: Basismodul 3 – Lagerhaus-Abwicklung

Durch die Kombination dieser Basismodule, die durch Best-Practice-Basisprozesse in **Szenarien** präzisiert werden, lassen sich auch komplexe Geschäftsbeziehungen in der Logistik

abbilden, ohne dabei den Anspruch auf Vollständigkeit zu erfüllen. Durch Kombination der Basismodule können noch weitere Szenarien gebildet werden. Dabei können einzelne Basismodule beliebig oft wiederholt und mit anderen Modulen kombiniert werden, ohne dass sich die Inhalte der Basismodule verändern.

### Beispielhaftes Prozessszenario

Ein Industrieunternehmen beauftragt einen Logistik-Dienstleister mit der Durchführung des Transportes, um die zuvor von ihm kommissionierten Bestellmengen physisch zur Auslieferung zu bringen. Das Warehousing wird hier durch die Industrie ausgeführt.

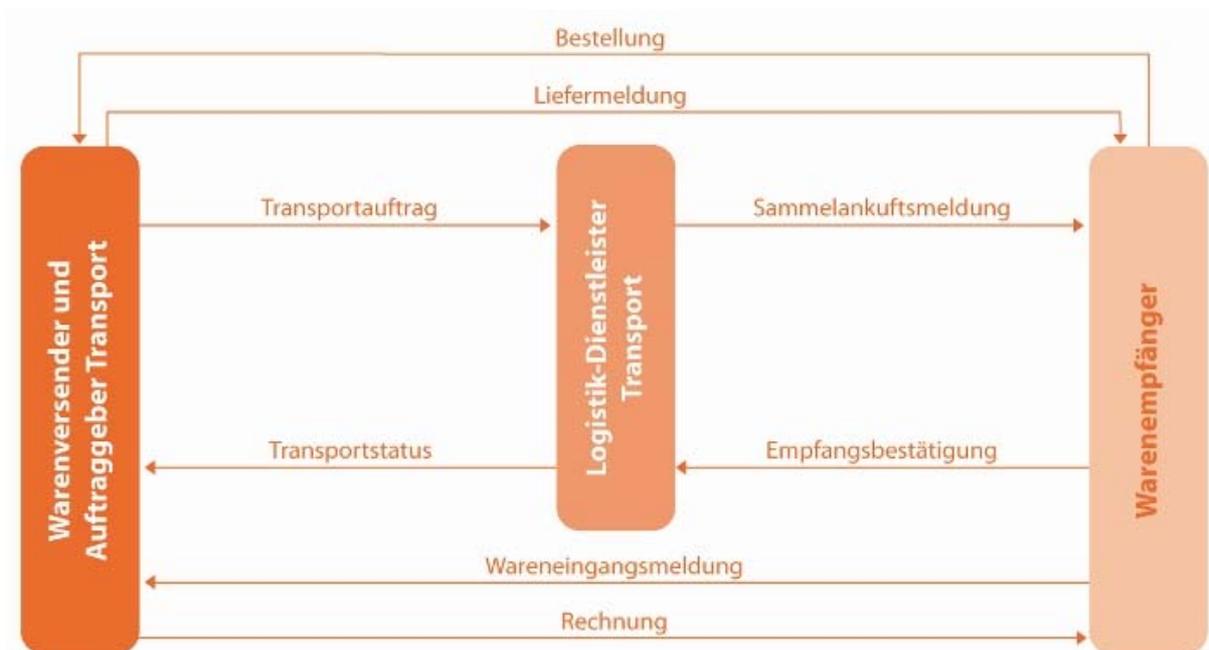


Abb.: Prozessszenario 1 – Warenlieferant ist Auftraggeber "Transport"

Die auf die Disposition ausgerichtete Liefermeldung an den Handel wird durch die Industrie erstellt, da nur hier die artikelspezifischen Daten zur Bestellung vorliegen. Die für die Warenwirtschaft des Handels notwendige Sammelankunftsmeldung, die Informationen zu einer Ladung, wo Einzelheiten über den Frachtführer, Transportart, Transportmittel, Ladungsträger und die notwendigen Einzelheiten zu den Sendungen angegeben werden, wird durch den Logistik-Dienstleister erstellt, da er über die Einzelheiten des Transportes verfügt (z. B. Lieferung pro Transport oder Kennzeichen des anliefernden LKW). Die Verantwortung für die Leistungen des Logistik-Dienstleisters liegt bei der Industrie, weil in diesem Szenario nur diese eine vertragliche Beziehung mit dem Logistik-Dienstleister hat (Distributionslogistik).

Für die Prozessszenarien wurden "Basisbausteine" entwickelt. Folgende Logistknachrichten auf Basis von EANCOM® sind beschrieben und können somit unterschiedlichste Prozessszenarien abbilden:

•	<b>DESADV</b>	<b>(Liefermeldung)</b>
•	<b>DESADV</b>	<b>(Kommissionerrückmeldung)</b>
•	<b>IFCSUM</b>	<b>(Sammelankunftsmeldung)</b>
•	<b>IFTMIN</b>	<b>(Transportauftrag)</b>
•	<b>IFTSTA</b>	<b>(Transportstatus)</b>
•	<b>INSDDES</b>	<b>(Kommissionierauftrag)</b>
•	<b>INVOIC</b>	<b>(Speditions- und Lagerabrechnung)</b>
•	<b>INVRPT</b>	<b>(Zeitpunktbezogener Bestandsdatenbericht)</b>
•	<b>INVRPT</b>	<b>(Zeitraumbezogener Bestandsdatenbericht)</b>
•	<b>INVRPT</b>	<b>(Inventurbericht)</b>
•	<b>RECADV</b>	<b>(Wareneingangsmeldung)</b>

Abb.: EANCOM®-Logistknachrichten

Die in den Modulen verwendeten Basisbausteine **ORDERS (Bestellung)**, und **INVOIC (Rechnung / Gutschrift zwischen Warenversender und Warenempfänger)** werden in dieser GS1-Anwendungsempfehlung nicht explizit beschrieben.

Die Dokumentation dieser Nachrichten finden Sie auf der GS1 Germany-Anwendungsempfehlung zu EANCOM® 2002.

Neben einzelnen Nachrichtenbeschreibungen werden in der Anwendungsempfehlung entsprechende **Informationsprofile** aufgezeigt, die die technische Umsetzung in eine elektronische Nachricht vereinfacht.

Informationsprofile für den Transportauftrag				Informationsprofile für den Transportauftrag (Fortsetzung)			
	Inhalte	Erläuterungen	Status		Inhalte	Erläuterungen	Status
Kopfteil	Transportauftrags Nr.	Eindeutige Referenz für den Transportauftrag durch Dokumentennummer	Muss	Positionsteil	Packstück ID der Position	Identifikation von n-Packstücken mittels NVE/SSCC (im Sinne einer Best Practice Anwendung sollte die NVE/SSCC vorhanden sein)	Muss
	Nachrichtenfunktion	Sollte immer vom Typ: "Original" sein	Kann		Art der Packstücke	Verpackungsart codiert: Kartons, Paletten usw.	Muss
	Versender	<p>Generell soll der physische Ort der Warenaufnahme (Abholstelle) durch seine ILN/GLN identifiziert werden. Für den Fall, dass der Versender noch nicht durchgängig über eine ILN/GLN zu identifizieren ist sollen alternativ folgende Informationen übertragen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Versender Name 1</li> <li>• Versender Name 2</li> <li>• Straße</li> <li>• PLZ</li> <li>• Ort</li> <li>• Länderkennzeichen</li> </ul> <p>Auch bei vorhandener ILN/GLN können folgende Informationen als Kanfelder übermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansprechpartner</li> <li>• Telefonnummer</li> <li>• eMail</li> <li>• Beladestelle</li> <li>• Referenz</li> </ul>	Muss		Anzahl der Packstücke	Kumulierte Angabe pro gleichartiger Verpackungsart	Muss
			Kann	Positionstext	Zeichen und Nummer die als Attribut aus z. B. Lieferschein/ Kommissionieranweisungen als Differenzierungsmerkmal verwendet werden können.	Kann	
				Warenbeschreibung	Allgemeine Beschreibung der Ware (z. B. Lebensmittel, Elektroartikel, Eisenwaren usw.)	Kann	
				Abmessungen (Länge, Breite, Höhe)	Abmessung pro Packstück	Kann	
				Bruttogewicht der Sendungsposition	Gesamtbruttogewicht der Sendungsposition.	Kann	

Abb.: Auszug des Informationsprofils zum Transportauftrag (IFTMIN)

Folgendes Schaubild zeigt die Umsetzung der Informationen aus dem Informationsprofil nach EANCOM®

→ <b>BGM</b>	Abschnitt: +Kopf-Teil						
M → 1	¶						
→ 00002.	<b>Beginn der Nachricht</b>						
→ Schnittstellen-Datenelement				→ EANCOM-Umsetzung.			
Bezeichnung.	Format.	Status.	DEG.	DE.	Erläuterung.		
Dokumenten-/Nachrichtennamen, codiert.	→ an..3.	→ R.	C002.	-1001.	610 = Speditionsauftrag.		
Nummer des Speditionsauftrages.	→ an..35.	→ R.	→ *	-1004.	Nr. des Transport-/Speditionsauftrages, vergeben vom Versender zur eindeutigen Referenzierung.		
Nachrichtenfunktion, codiert.	→ an..3.	→ R.	→ *	-1225.	9 = Original.		
Beispiel: +BGM+610+569952+9¶							
¶							
Segmentstatus: Muss¶							
¶							
Dieses Segment dient dazu, Typ und Funktion einer Nachricht anzuzeigen und die Identifikationsnummer zu übermitteln.¶							
¶							
Im Sinne einer Best Practice Anwendung sollte das DE-1225 immer Original-Original Übertragung des Transport-/Speditionsauftrages sein,¶							
wobei das DE-1225 auch andere Qualifier beinhalten kann.							
→ <b>DTM</b>	Abschnitt: +Kopf-Teil						
C → 9	¶						
→ 00003.	<b>Datum/Uhrzeit/Zeitspanne.</b>						
→ Schnittstellen-Datenelement				→ EANCOM-Umsetzung.			
Bezeichnung.	Format.	Status.	DEG.	DE.	Erläuterung.		
Datum, Qualifier.	→ an..3.	→ M.	C507.	-2005.	137 = Dokumenten/Nachrichten-Datum/Zeit.		
Datum der Erstellung.	→ an..35.	→ R.	C507.	-2380.			
Datum, Formatqualifier.	→ an..3.	→ R.	C507.	-2379.	102 = JJJJMMTT.		
Beispiel: -DTM+137:19931201:102¶							
¶							
Segmentstatus: Muss¶							
¶							
DE-2005: Das Dokumentendatum, Datum an dem der Spediteur beauftragt wurde (Speditionsauftragsdatum), muss im Transport-/Speditionsauftrag angegeben werden.							

Abb.: Auszug der EANCOM®-Dokumentation Transportauftrag (IFTMIN)

## 6 Praxisbeispiele

Dass diese Modelle funktionieren, beweisen seit geraumer Zeit erfolgreiche Implementierungen, wie zum Beispiel die Zusammenarbeit der **Nestlé Deutschland AG** mit dem Logistikdienstleister **Fiege** (ehemals **TTS Global Logistics**). Als Pionier und Mitentwickler der Prozessempfehlung bekräftigt ECR/EDI-Koordinator Michael Moise der Nestlé Deutschland AG:

**"Mit EANCOM<sup>®</sup> kann man in der Logistik heute alles abbilden".**

Er unterstreicht damit den Anspruch der EANCOM<sup>®</sup>-Empfehlung, die Lösung für den elektronischen Datenaustausch in der Logistik zu sein. Neben dem Austausch elektronischer EANCOM<sup>®</sup>-Nachrichten mit dem Kunden, wie beispielsweise ORDERS, DESADV, INVOIC und Lagerbestandsbericht (INVRPT), betreibt Nestlé schon seit 2005 rund 20 ECR-Geschäftsprozesse mittels EDI/EANCOM<sup>®</sup> zu einigen seiner Logistikdienstleister. Dabei untergliedert der Nahrungsmittelhersteller die Prozesse in Warehouse- und Distributionsprozesse. Neben der Stammdatenübermittlung via PRICAT und PARTIN werden auf Basis der Anwendungsempfehlung gemäß Modul 3 die Nachrichten Liefermeldung (DESADV), Wareneingangsmeldung (RECADV), Lagerbestandsbericht (INVRPT), Sammelladungsnachricht (IFCSUM), Transportauftrag (IFTMIN) und Lieferanweisung (INSDDES) zwischen Nestlé und dem Dienstleister für die unterschiedlichsten Geschäftsprozesse innerhalb der Logistik ausgetauscht.

Weitere interessante Projekte, bei denen Anwender ihre Logistikprozesse optimieren, indem sie ihre Logistikdienstleister Best-Practice-gerecht anbinden, befinden sich ebenfalls schon in der Planung oder Realisierung. So kann IT-Leiter Andreas Romoli von der **SystemPartnerAutoteile GmbH & Co KG**, ein Service Provider im Bereich Automotive aus Karlsruhe, berichten:

*"Wir nutzen seit 1999 den elektronischen Datenaustausch auf Basis von EANCOM<sup>®</sup> sowohl im Upstream- als auch im Downstreambereich. Bereits im Einsatz befindliche Nachrichten sind die Bestellung (ORDERS), die Liefermeldung (DESADV) und die Rechnung (INVOIC). In der ganzheitlichen Betrachtung der Prozessketten ist es unser Ziel, konsequent nach den Regeln des Efficient Consumer Responce (ECR) zu handeln. Daher ist zukünftig die Umsetzung der DESADV mit NVE (SSCC) angedacht."*

Auch die **Milupa GmbH** setzt bereits seit vielen Jahren auf den elektronischen Datenaustausch und praktiziert den dargestellten Informationsfluss des Prozessszenarios 4 der Anwendungsempfehlung. Das Unternehmen hat dafür einen Logistikdienstleister mit dem Bestandsmanagement und der Durchführung der Transporte an Handel, Pharmagroßhandel, Kliniken und Apotheken erfolgreich angebunden.

*"Die GS1-Standards bilden hierbei die Basis zur Optimierung von unternehmenseigenen logistischen Prozessen sowie bei der unternehmensübergreifenden Kommunikation mit unseren Geschäftspartnern", sagt VI/IT Prozessmanager Ivan Orsag. "Bereits seit Anfang der neunziger Jahre nutzen wir sukzessive die EANCOM<sup>®</sup>-Nachrichtentypen ORDERS, DESADV und INVOIC für den papierlosen Geschäftsdatenaustausch mit einer Vielzahl von Geschäftspartnern, um den Informationsfluss schneller und effektiver zu gestalten."*

## 7 Weitere Empfehlungen in der Vorbereitung

Die hohe Flexibilität und Dynamik der gesamten Logistikbranche erfordert zudem den kontinuierlichen Ausbau der GS1-Anwendungsempfehlung "GS1-Standards in der Logistik: Informationsfluss Logistik mit EANCOM® 2002".

Folgende Erweiterungen des Empfehlungswerkes sind bereits in Planung bzw. in Vorbereitung: In einer der nächsten Versionen der CD werden u. a. die Standardisierung der RECADV-Anforderungen (Wareneingangsmeldung), der Retourenabwicklungs-, der Sammeladungsverkehrs- als auch der Transportavisierungs-Prozess beschrieben.

Eine ECR-Projektgruppe setzt sich seit 2009 u. a. mit diesen Themen sukzessive auseinander.

## 8 Dokumentationen und Information

### ▪ Dokumentationen

GS1 Germany berichtet kontinuierlich über den Stand der Entwicklung in ihrem Veröffentlichungsorgan, der Zeitschrift *GS1 magazin*, auf der Webseite sowie weiteren Publikationen.

Die als CD und online-Recherche vorliegende Dokumentation "**GS1-Standards in der Logistik: Informationsfluss Logistik mit EANCOM® 2002**" enthält sämtliche Prozessbeschreibungen mit den zugehörigen EANCOM®-Nachrichten auf Basis von EANCOM® 2002, dem aktuellen EANCOM®-Releasestand.

Das GS1-Empfehlungswerk ist Bestandteil des Handbuchs "ECR-Supply Side: Der Weg zum erfolgreichen Supply Chain Management", das im GS1 Germany Online-Shop erhältlich ist.

### ▪ Veranstaltungen

GS1 Germany ist auf den wichtigsten Logistikkessen und Kongressen vertreten und veranstaltet jährlich Konferenzen zum Thema eBusiness.

Auf zusätzlichen Fachtagungen, Seminaren und Workshops haben Sie Gelegenheit, sich bei GS1 Germany über den Einsatz der GS1-Standards in der Logistik im Allgemeinen zu informieren.

Weitere Links zum Thema Informationsfluss Logistik, Veranstaltungen und den GS1 Online-Shop finden Sie unter: <http://www.gs1-germany.de>



#### Autor

Roman Strand  
Projektmanager eBusiness  
GS1-Technologien

#### Kontakt

GS1 Germany GmbH  
Maarweg 133 . D-50825 Köln  
Postfach 30 02 51 . D-50772 Köln  
Tel. 0221 94714-246; Fax 0221 94714-291  
eMail: [strand@gs1-germany.de](mailto:strand@gs1-germany.de);  
<http://www.gs1-germany.de>